

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

30 (4.2.1849)

Beilage zu Nr. 30 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 4. Februar 1849.

Evangelische Kirchen- und Schulbücher für das Großherzogthum Baden.

Im Verlage von **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe erschien so eben die längst erwartete Auflage des **evangelischen Gesangbuchs zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht**, für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden. Nebst einer Sammlung christlicher Gebete. Ausgabe Nr. III. mit grober Schrift (wie vorstehend).

Preis des rohen Exemplars auf ord. Druckpapier 36 kr., auf feinem Papier 1 fl. Da diese für schwächere Augen sehr geeignete Ausgabe seit einiger Zeit gefest hat, so erlaube ich vielen durch geschickte Anfragen durch diese Ankündigung, und mache namentlich die H. Buchbinder auf das aufmerksam. Ich habe das ev. Gesangbuch wieder in allen 4 Ausgaben (mit feiner, mittlerer, grober und sehr grober Schrift) in verschiedenen Papierarten zu den bekannten Preisen zu haben; ebenso werden die übrigen Ausgaben allgemein eingeführten ev. Kirchen- und Schulbücher meines Verlages stets vorräthig sein, und Preisverzeichnisse darüber gratis ausgegeben.

Ch. Th. Groos.

Pondrette.

Die Fruchtbarkeit so sehr fördernden Dünger, bestehend aus einer Mischung von Menschenknochen, Fleisch, Blut, und Knochen, erlaube ich uns, den Herren Landwirthen für das herannahende Jahr zu den ermäßigten Preisen beifolgend zu empfehlen.

Für den Weinbau (die 100 Pfd. Zollgew.)	à 2 fl. 30 kr.
Für den Ackerbau	„ 1 fl. 45 kr.
Für Wiesen und Futterpflanzen	„ 1 fl. 30 kr.

NB. Die Emballage wird aufs billigste berechnet. Bei Einbindung von Säcken und Säcken ist für die Bindung nichts zu vergüten.

Die Frankfurter chemische Fabrik.

Regelmäßige Paketschiffahrt zwischen Antwerpen und New-York am 1. und 15. jeden Monats für Kajüten- und Zwischendeck-Passagiere.

Am 1. März 1849 expediren wir das amerikanische, gepuserte Dreimasterschiff **Luconia** von 650 Tonnen, Kapitän Hamilton. Am 15. März 1849 das amerikanische, gepuserte Dreimasterschiff **Hector** mit 700 Tonnen, Kapitän das letztere Schiff hat eine zweite Kajüte im Hause auf dem Deck. Näheres über die Preise der unteren Herren Agenten, in Karlsruhe bei Herrn G. Glock, in Mannheim bei Herrn E. G. Fischer, in Pforzheim bei Herrn C. Leuz.

Dr. G. Strecker Ant. **Jos. Klein** Joseph **Stöck**
in Mainz. in Bingen. in Kreuznach.
Strecker, Klein & Stöck.

Regelmäßige Paketboot-Schiffahrt

Antwerpen, Rotterdam und Havre nach allen Amerika's. J. Wägelé & S. Heim, Spezialagentur in Freiburg. Haupt- u. Nebengeschäft bei M. Heim, Gromersche Brauerei. 664. [33] Mannheim. Nach **California**. Am 22. Februar segelt „Schiff Symetra“ ab und können noch Passagiere für diese Expedition aufgenommen werden. Die Auskünfte auf frankirte Anfragen ertheilt **M. Viefeld in Mannheim.** 709. [32] Weiskopf. **Mühlereiverkauf.** Unterzeichnete Mühlereibesitzer in Weiskopf, im Kreise Rensingen, ist Willens seine Wasserwerk bestehend in 4 Mahlmühlen mit vier Mahlgängen, 2 Delmühlen mit zwei Pressen, 1 Panne mit zwei Betten, nebst einer Zirkularsäge, zu verkaufen oder zu verpachten. Weiskopf, den 30. Januar 1849. G. Wolf, Mühlereibesitzer.

Haus-Versteigerung.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, sein in der schönsten Lage der Stadt auf dem Marktplatz gelegenes zweistöckiges Gasthaus, mit der Realchildwirthschafts-Gerechtheit zum **Goldenen Bock** am 3. Nachmittags 2 Uhr, im Hause öffentlicher Versteigerung auszulassen, und die Liebhaber hiezu mit dem Anfügen ein, daß die Bedingungen bei ihm, so wie bei Notar Beck eingeholt werden können. Weiskopf, den 30. Januar 1849.

Wunsch zum Bock.

Die Einsicht derselben kann täglich stattfinden und die näheren Bedingungen vernommen werden. Weiskopf, den 31. Januar 1849. Müller, resignirter Bürgermeister. 770. [22] D o s.

Hausversteigerung.

Donnerstag, den 8. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Fidel Peter von hier seine in der Vorstadt gelegene, von Stein erbaute, zweistöckige Wohnhaus, worunter ein gewölbter und ein Kellereifloß befindet, sammt Scheuer, Stallung, Wagenhof und Schweinfällen, nebst einer freistehenden Wagenremise und Waschküche, nebst ungefähr 24 Ruthen Hofraumbesitz, einerseits die Mühlbach, anderseits die Allmend, vornen die Badener Straße, hinten Michael Steiners Witwe, versteigern; hiebei wird bemerkt, daß sich dieses Haus zu einem Gewerbe, und vorzüglich zu einer Bierbrauerei, eignet. Dos, den 31. Januar 1849.

und Schweinfällen, nebst einer freistehenden Wagenremise und Waschküche, nebst ungefähr 24 Ruthen Hofraumbesitz, einerseits die Mühlbach, anderseits die Allmend, vornen die Badener Straße, hinten Michael Steiners Witwe, versteigern; hiebei wird bemerkt, daß sich dieses Haus zu einem Gewerbe, und vorzüglich zu einer Bierbrauerei, eignet. Dos, den 31. Januar 1849.

Fidel Peter. Vieh-, Früchte- und Kartoffel-Versteigerung.

Auf dem groß. Gut Wispich bei dem Döbber, Amts Bühl, werden Freitag, den 9. Februar 1849, Vormittags 10 Uhr, einer öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung ausgesetzt:

- 1) ein Paar halbbunte Ochsen,
- 2) zwei Stück do. Kühe,
- 3) ein 1 1/2-jähriges Stierkalb der Holländer-Race (zur Zucht geeignet),
- 4) 50 Malter vorzüglicher Saathaser,
- 5) 5 Malter Roggen (Korn),
- 6) 4 1/2 Malter Weizen,
- 7) ca. 500 Sester Kartoffeln,

wonzu die Liebhaber hiezu eingeladen werden. Karlsruhe, den 2. Februar 1849.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Geisingen wird am Samstag, den 17. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, ihre Schafweide auf dem Rathhause dahier verpachten; nebst dem Brachfeld gegen Antenhäusen und den beiden Halmöschern, werden beiläufig 70 bis 80 Jauchert Allmend zum Fraß gegeben, wozu die Liebhaber hiezu eingeladen, und die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden. Geisingen, den 28. Januar 1849. Bürgermeisterrat. K r i e g e r.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Jöblingen läßt aus ihrem Gemeindewald 57 Stämme Eichen und 86 Stämme Fichten, zu Holländer- und Ruz- und Bauholz geeignet, Freitag, den 16. Februar d. J., früh 9 Uhr, auf der Schlagfläche selbst öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf diesem Rathhause stattfindet, von wo aus sie in den Wald geleitet werden. Jöblingen, den 31. Januar 1849. Bürgermeisterrat. M u n z.

Versteigerung.

747. [22] Nr. 255. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenversteigerungen des Forstbezirks Rospens werden durch Bezirksförster von Ragenach nachstehende Holzsortimente versteigert:

Am Montag, den 12. d. M.,
350 Stück buchene Senkelsägen,
117 Klafter buchenes Sapit- und Prügelholz,
4700 Stück buchene Beilen.

Am Dienstag, den 13. d. M.,
6 Stämme eichenes Nutzholz,
23 „ fortleines Bauholz,
136 Klafter buchenes Brennholz,
4100 Stück buchene Beilen.

Am Mittwoch, den 14. d. M.,
171 Klafter buchenes Brennholz,
3500 Stück buchene Beilen.

Hausverkauf.

Unterzogener ist gesonnen, seine in der schönsten Lage der Stadt (Haupt- und Kapellenstraße) liegenden, im Jahr 1830 sehr solid erbauten Realitäten unter annehmbareren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben bestehen:

- 1) Aus einer zweistöckigen Behausung mit einem großen gewölbten Keller unter dem ganzen Hause, im untern Stock aus 7, und im obern aus ebenfalls 7 geräumigen Zimmern und einem großen doppelten Speicher mit 3 Dachzimmern;
- 2) einem Waschküche mit gewölbtem Keller, Holzremise, 5 feinem Schweinfällen, 1 Zimmer im Hofe und einer großen vierzähligen, von Stein erbauten Scheuer, auf jeder Seite mit einem Stalle, zusammen für 16 Stück Pferde und Rindvieh.

Hausversteigerung.

752. [21] Nr. 393. Mudenfurter Hof bei Weinheim. (Guts-Verpachtung.) Das kirchendarische Hofgut zu Muggensturm, Amts Radenburg, 1/2 Stunde von der Main-Neckar-Eisenbahn, 1/2 Stunde von der Bergstraße, 1 Stunde von Weinheim, und 2 Stunden von Mannheim entfernt, bestehend:

- a) in einem geräumigen, zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer mit 2 Tennen, Stallungen zu 60 Stück Vieh mit Heuspeicher, 2 Tabakesschoffen, 10 Schweinfällen mit Schöpfen, Brenner-Einrichtung, 2 Brunnen und großem geschlossenen, von Gebäuden rings umgebenen Hofraum, sämmtliche Gebäude im Laufe der letzten zehn Jahre neu aufgeführt, und jeder Anforderung entsprechend, dann
- b) in 130 Morgen neubadisch Maß Hofgut, bestehend in Gemüß-, Gras- und Baumgarten, Ackerland und Wiesen,

wird in Folge des Ablebens des seitherigen Pächters Montag, den 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Pachtthofe selbst mittelst öffentlicher Versteigerung auf 9 oder 15 Jahre in anderweitigen Pacht be-

geben, und hat der Antritt des Guts gleich nach erfolgter Genehmigung zu geschehen. Die Pachtbedingungen werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über Vermögensverhältnisse und Befähigung zur Uebernahme mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben. Die Pachtbedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Schriesheim bei Heidelberg, 30. Januar 1849. Großh. Kellerei. U m e r.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Bureau der unterzeichneten Stelle eine Anzahl ausrangirter altpreußischer Waffen, als Büchsen, Karabiner und Pistolen mit Nachschloß, und andere Requisiten öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden. Karlsruhe, den 29. Januar 1849. Großh. Hof-Domänen-Intendant. D a r m s t a d t.

Verfündigung.

Eine Anzahl Gegenstände, welche in der zweiten Hälfte des Jahres 1848 in den Bahnhofs-Lokalitäten und Transportwagen der Main-Neckar-Bahn zurückgeblieben oder auf der Bahnlinie verloren gegangen und von dem Bahnpersonal aufgefunden und abgeliefert worden sind, befinden sich zur Zeit bei den Bahnverwaltungen in Verwahr. Dieselben bestehen größtentheils in Mägen, Stöcken, Sonnen- und Regenschirmen, Pfeifen, Zigarren-Etuis u. dergl., sowie in einem Saß Rothwein, dessen Aufgeber bei der Expedition Frankfurt nicht ermittelt werden konnte. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre Ansprüche um so gewisser anher geltend zu machen, als nach diesem Zeitpunkte desfallsige Reklamationen nicht mehr berücksichtigt, vielmehr die nicht reklamirten Gegenstände in öffentlicher Versteigerung zu Gunsten des Unterstützungs-Fonds für Bedienstete dieser Verwaltung verwertet werden. Darmstadt, den 23. Januar 1849.

Versteigerung.

758. [32] Nr. 86. Möstlich. (Fahndung.) Durch dießelbiges, auf ergangenen Refus von großh. Regierung des Sekretäres unterm 24. März v. J. bestätigtes Urtheil, d. d. 7. Nov. 1847, wurde das Pausbaldhaus J. Rachmann und Söhne in Mainz wegen Verhüterns von Nummern von Partialobligationen des großh. bad. Eisenbahn-Anlehens von 1845 in eine Geldstrafe von 100 Reichsthalern und in die Kosten der Unternehmung verurtheilt. Da nun die Erlegung dieser Geldstrafe von dem genannten Handelspaare verweigert wird, so erlaube ich die sämtlichen großh. Polizeibehörden, den Vorstand dieses Handelspaares, Isaac Rachmann, wenn er im Lande betreten wird und obige Geldstrafe nicht so gleich entrichtet, zu verhaften, und uns davon gefällig Nachricht zu geben. Möstlich, den 6. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S t e i n.

Versteigerung.

651. [33] Nr. 1951. Rensingen. (Bekanntmachung.) In Untersuchungs-sachen gegen mehrere Personen von Jhringen wegen Marktverhütung sind die unten verzeichneten neuen Waaren dem Gericht eingeliefert worden, welche aller Wahrscheinlichkeit nach auf dem Endinger Markte im November v. J. indogefamnt entwendet wurden. Der etwaige Eigenthümer der einen oder andern Waare wird deshalb aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche binnen 14 Tagen geltend zu machen.

- Verzeichniß der Waaren.
- 1) Zwei baumwollene, roth, weiß und blau gewürfelte Nástücher, tarirt zu 48 kr.;
 - 2) ein schwarzes Merinostück mit weißem Baumwollensutur, tarirt zu 3 fl. 30 kr.;
 - 3) 6 Ellen weiße Leinwand, die Elle zu 18 kr.;
 - 4) 4 Ellen Pental, die Elle zu 10 kr.;
 - 5) eine schwarze Merinoschürze, tarirt zu 36 kr.;
 - 6) ein baumwollenes Halstuch mit blauen und violettten Franzen, tarirt zu 20 kr.;
 - 7) ein Paar grauwollene, gewobene Strümpfe, tarirt zu 54 kr.;
 - 8) zwei Rebmesser, tarirt zu 30 kr.;
 - 9) ein Paar halbdorne Kinderhübe, tarirt zu 30 kr.;
 - 10) ein Paar Endschube, tarirt zu 30 kr.;
 - 11) ein enger Haarkamm, tarirt zu 6 kr.;
 - 12) ein Nástloß, tarirt zu 12 kr.;
 - 13) ein roth, weiß und schwarz gebülmtes, baumwollenes Nástuch, tarirt zu 12 kr.;
 - 14) 4 1/2 Ellen blau und braun gestreifter Sommerzeug, die Elle zu 20 kr.;
 - 15) 2 Ellen braun, weiß und roth gewürfeltes Baumwollenszeug, tarirt zu 12 kr.;
 - 16) ein perneses, dreieckiges Halstuch, tarirt zu 30 kr.;
 - 17) ein messingener, mit einem eisernen Stiel versehener Schöpfstößel, tarirt zu 27 kr.;
 - 18) ein Gartenmesser zum Zulegen, tarirt zu 30 kr.;
 - 19) ein Knäuel blaue Baumwolle, tarirt zu 16 kr.;
 - 20) ein blau und weiß gedrucktes Kinderdöschen, tarirt zu 48 kr.;
 - 21) ein Kamm, tarirt zu 6 kr.;
 - 22) ein eiserner Schäumlöffel, tarirt zu 12 kr.;
 - 23) zwei Rebmesser, tarirt zu 24 kr.;
 - 24) ein blechernes Reibessen, tarirt zu 10 kr.;
 - 25) eine eiserne Nástscharr, tarirt zu 10 kr.;
 - 26) eine eiserne Pfanne, tarirt zu 30 kr.;
 - 27) ein Paar schwarze Endschube, tarirt zu 30 kr.;
 - 28) zwei Ellen blau gestreifter Sommerzeug, die Elle zu 40 kr.;
 - 29) ein Paar Pirmasenger Kinderhübe, tarirt zu 15 kr.;
 - 30) ein grünes Kinderkappchen von Merino, mit Pels besetzt, tarirt zu 30 kr.;
 - 31) 4 Ellen schwarze Bändel, die Elle zu 1/2 kr.;
 - 32) 4 Ellen rothe Bändel, die Elle zu 1/2 kr.;
 - 33) ein Paar grauwollene Strümpfe, tarirt zu 36 kr.;
 - 34) 4 rothe, gelb gebülmte, baumwollene Nástücher, jedes zu 20 kr.;

764. [32] Karlsruhe. Vieh-, Früchte- und Kartoffel-Versteigerung. Auf dem groß. Gut Wispich bei dem Döbber, Amts Bühl, werden Freitag, den 9. Februar 1849, Vormittags 10 Uhr, einer öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung ausgesetzt:

- 1) ein Paar halbbunte Ochsen,
- 2) zwei Stück do. Kühe,
- 3) ein 1 1/2-jähriges Stierkalb der Holländer-Race (zur Zucht geeignet),
- 4) 50 Malter vorzüglicher Saathaser,
- 5) 5 Malter Roggen (Korn),
- 6) 4 1/2 Malter Weizen,
- 7) ca. 500 Sester Kartoffeln,

wonzu die Liebhaber hiezu eingeladen werden. Karlsruhe, den 2. Februar 1849.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Geisingen wird am Samstag, den 17. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, ihre Schafweide auf dem Rathhause dahier verpachten; nebst dem Brachfeld gegen Antenhäusen und den beiden Halmöschern, werden beiläufig 70 bis 80 Jauchert Allmend zum Fraß gegeben, wozu die Liebhaber hiezu eingeladen, und die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden. Geisingen, den 28. Januar 1849. Bürgermeisterrat. K r i e g e r.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Jöblingen läßt aus ihrem Gemeindewald 57 Stämme Eichen und 86 Stämme Fichten, zu Holländer- und Ruz- und Bauholz geeignet, Freitag, den 16. Februar d. J., früh 9 Uhr, auf der Schlagfläche selbst öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf diesem Rathhause stattfindet, von wo aus sie in den Wald geleitet werden. Jöblingen, den 31. Januar 1849. Bürgermeisterrat. M u n z.

Versteigerung.

747. [22] Nr. 255. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenversteigerungen des Forstbezirks Rospens werden durch Bezirksförster von Ragenach nachstehende Holzsortimente versteigert:

Am Montag, den 12. d. M.,
350 Stück buchene Senkelsägen,
117 Klafter buchenes Sapit- und Prügelholz,
4700 Stück buchene Beilen.

Am Dienstag, den 13. d. M.,
6 Stämme eichenes Nutzholz,
23 „ fortleines Bauholz,
136 Klafter buchenes Brennholz,
4100 Stück buchene Beilen.

Am Mittwoch, den 14. d. M.,
171 Klafter buchenes Brennholz,
3500 Stück buchene Beilen.

Hausverkauf.

Unterzogener ist gesonnen, seine in der schönsten Lage der Stadt (Haupt- und Kapellenstraße) liegenden, im Jahr 1830 sehr solid erbauten Realitäten unter annehmbareren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben bestehen:

- 1) Aus einer zweistöckigen Behausung mit einem großen gewölbten Keller unter dem ganzen Hause, im untern Stock aus 7, und im obern aus ebenfalls 7 geräumigen Zimmern und einem großen doppelten Speicher mit 3 Dachzimmern;
- 2) einem Waschküche mit gewölbtem Keller, Holzremise, 5 feinem Schweinfällen, 1 Zimmer im Hofe und einer großen vierzähligen, von Stein erbauten Scheuer, auf jeder Seite mit einem Stalle, zusammen für 16 Stück Pferde und Rindvieh.

Hausversteigerung.

752. [21] Nr. 393. Mudenfurter Hof bei Weinheim. (Guts-Verpachtung.) Das kirchendarische Hofgut zu Muggensturm, Amts Radenburg, 1/2 Stunde von der Main-Neckar-Eisenbahn, 1/2 Stunde von der Bergstraße, 1 Stunde von Weinheim, und 2 Stunden von Mannheim entfernt, bestehend:

- a) in einem geräumigen, zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer mit 2 Tennen, Stallungen zu 60 Stück Vieh mit Heuspeicher, 2 Tabakesschoffen, 10 Schweinfällen mit Schöpfen, Brenner-Einrichtung, 2 Brunnen und großem geschlossenen, von Gebäuden rings umgebenen Hofraum, sämmtliche Gebäude im Laufe der letzten zehn Jahre neu aufgeführt, und jeder Anforderung entsprechend, dann
- b) in 130 Morgen neubadisch Maß Hofgut, bestehend in Gemüß-, Gras- und Baumgarten, Ackerland und Wiesen,

wird in Folge des Ablebens des seitherigen Pächters Montag, den 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Pachtthofe selbst mittelst öffentlicher Versteigerung auf 9 oder 15 Jahre in anderweitigen Pacht be-

geben, und hat der Antritt des Guts gleich nach erfolgter Genehmigung zu geschehen. Die Pachtbedingungen werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über Vermögensverhältnisse und Befähigung zur Uebernahme mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben. Die Pachtbedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Schriesheim bei Heidelberg, 30. Januar 1849. Großh. Kellerei. U m e r.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Bureau der unterzeichneten Stelle eine Anzahl ausrangirter altpreußischer Waffen, als Büchsen, Karabiner und Pistolen mit Nachschloß, und andere Requisiten öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden. Karlsruhe, den 29. Januar 1849. Großh. Hof-Domänen-Intendant. D a r m s t a d t.

Verfündigung.

Eine Anzahl Gegenstände, welche in der zweiten Hälfte des Jahres 1848 in den Bahnhofs-Lokalitäten und Transportwagen der Main-Neckar-Bahn zurückgeblieben oder auf der Bahnlinie verloren gegangen und von dem Bahnpersonal aufgefunden und abgeliefert worden sind, befinden sich zur Zeit bei den Bahnverwaltungen in Verwahr. Dieselben bestehen größtentheils in Mägen, Stöcken, Sonnen- und Regenschirmen, Pfeifen, Zigarren-Etuis u. dergl., sowie in einem Saß Rothwein, dessen Aufgeber bei der Expedition Frankfurt nicht ermittelt werden konnte. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre Ansprüche um so gewisser anher geltend zu machen, als nach diesem Zeitpunkte desfallsige Reklamationen nicht mehr berücksichtigt, vielmehr die nicht reklamirten Gegenstände in öffentlicher Versteigerung zu Gunsten des Unterstützungs-Fonds für Bedienstete dieser Verwaltung verwertet werden. Darmstadt, den 23. Januar 1849.

- 35) eine eiserne Pfanne ohne Stiel, tarirt zu 36 fr. ;
- 36) eine eiserne Schaufel, tarirt zu 1 fl. ;
- 37) eine eiserne Nigabel, tarirt zu 42 fr. ;
- 38) ein Paar graue, wollene Strümpfe, tarirt zu 48 fr. ;
- 39) 4 Ellen Flanell, schwarz und roth, die Elle zu 20 fr. ;
- 40) ein perlenes Kinderschürzchen, tarirt zu 48 fr. ;
- 41) ein schwarzseidenes Männerhalsstuch, tarirt zu 24 fr. ;
- 42) eine Mannstasche von schwarzem Tuch mit Pels besetzt und einem ledernen Schilde, tarirt zu 1 fl. ;
- 43) 2 Paar Hosenträger von weißer Gurte und ledernem Bruststück, à 12 fr. ;
- 44) ein Paar kalbleberne Kinderschuhe, tarirt zu 42 fr. ;
- 45) ein Rebmesser, tarirt zu 15 fr.

682. [33]. Nr. 1479. Hornberg. (Bekanntmachung.) Karl August Paas, Fabrikarbeiter aus Hornberg, welcher zur außerordentlichen Konfiskation gehört, wird seit dem Frühjahr des vorigen Jahres vermisst. Er fiel wahrscheinlich im betrunkenen Zustande in die damals stark angeschwollene Gutach. Nach ihm angestellte Nachforschungen hatten damals keinen Erfolg.

Wir fügen unten das Signalement des Karl August Paas bei, und bitten um etwa mögliche Auskunft über denselben.

Signalement.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 3/4".
Statur, mittlere.
Haare, schwarzbraun.
Stirne, nieder.
Augenbrauen, schwarzbraun.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, dunkelbraun.
Nase, gerade und lang.
Zähne, gut.
Kinn, spitz.
Bart, feinen.
Besondere Kennzeichen, keine.

Beschreibung der Kleider.
Derselbe trug ein neues reines Hemd, welches mit den Buchstaben K. A. H. bezeichnet war, ein Paar grau melirte lange Hosen, eine Weste von Wolle, ein Damm von blauem Tuch, eine Corsettasche mit Quaste, halbhohes Stiefel, und wollene Strümpfe.

Hornberg, den 28. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Friedemann.

776. Nr. 1727. Adelsheim. (Bekanntmachung.)
In Sachen
des großh. Fiskus, Klägers, Appellanten,
gegen
den Altbürgermeister Ezel von Merschingen, zur Zeit in Heusenbad, und
Ludwig Gwerts in Mannheim, Beklagten, Appellaten,
Forderung betreffend,
wird Tagfahrt zur Eidesleistung auf
Mittwoch, den 21. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr,
angeordnet, wozu der Beklagte Ezel von Merschingen zum Eide vorbereitet und bei Vermeidung der Folgen der Eidesverweigerung vorgeladen wird.

Dies wird demselben, da er nach Nordamerika aus-
gegangen und dessen Aufenthaltsort somit
diesseits unbekannt ist, auf diesem öffentlichen Wege
eröffnet.

Adelsheim, den 27. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rober.

642. [33]. Nr. 1000. Gengenbach. (Auffor-
derung.) Nachbenannte Pächter der ordentlichen
und außerordentlichen Konfiskation, welche in den am
15. und 16. Dezember v. J. stattgehabten Aushebungs-
tagfahrten nicht erschienen sind, werden anmit auf-
gefordert, sich
binnen 4 Wochen
um so gewisser darüber zu stellen, widrigenfalls sie als
Refraktäre behandelt und in die gesetzliche Strafe ver-
urtheilt werden würden.

- Alterklasse 1824.
E.-Nr. 93. Valentin Peitzmann von Gengenbach.
" 158. Bernhard Schwab von da.
" 174. Alphon Armbruster von da.
" 78. Paul Schilli von Nordrach.
" 154. Karl Baumgartner von Reichenbach.
" 14. Bernhard Huber von Unterparmersbach.
" 15. Franz Joseph Brucher von da.
" 32. Wilhelm Schüle von da.
" 101. Simon Kaspar von da.
" 6. Joseph Rappenecker von Zell.
" 111. Kajetan Maurer von da.
" 119. Adalbert Better von da.
" 120. Faver Graber von da.
" 150. Hieronymus Späth von da.
Alterklasse 1825.
" 49. Jgnaz Sobler von Gengenbach.
" 142. Ludwig Bühler von da.
" 145. Joseph Hartnagel von da.
" 55. Faver Riele von Nordrach.
" 97. Joseph Herrmann von da.
" 147. Georg Willmann von da.
" 48. Gustav Adolph Drumm von Dilsbach.
" 133. Karl Brandstätter von Reichenbach.
" 39. Joseph Ruderer von Unterparmersbach.
" 164. Leo Schweiß von da.
" 32. Franz Joseph Benz von Zell.
" 54. Franz Joseph Schmieder von da.
" 140. Johann Nepomuk Soderer von da.
Alterklasse 1826.
" 116. Georg Hinzler von Bernersbach.
" 119. Benedict Wild von da.
" 13. Andreas Bisler von Gengenbach.
" 32. Albert Schmidt von da.
" 93. Simon Moser von Nordrach.
" 99. Felix Brüberle von da.
" 47. Wilhelm Schmieder v. Oberparmersbach.
" 17. Franz Karl Drumm von Dilsbach.
" 49. Paul Benz von Reichenbach.
" 144. Anton Roth von da.
" 70. Michael Lehmann, Mathias Sohn, von
Unterparmersbach.
" 90. Joseph Münchbach von da.
" 26. Johann Baptist Baier von Zell.
" 85. Franz Joseph Busch von da.

- E.-Nr. 103. Franz Joseph Fäger von da.
" 126. Noel Better von da.
" 141. Jakob Graber von da.
Alterklasse 1827.
" 149. Johann Paul Späth von Bernersbach.
" 44. Joseph Ziemann von Entersbach.
" 38. Christian Alexander Grätzer v. Gengen-
bach.
" 101. Franz Faver Fritsch von da.
" 136. Joseph Wilhelm August Kaiser von da.
" 143. Joseph Brüberle von da.
" 77. Benedict Lehmann v. Unterparmersbach.
" 110. Christian Schwarz von da.
" 14. Adalbert Busch von Zell.
" 36. Georg Schüle von da.
Alterklasse 1828.
" 124. Franz Ludw. Kammerer von Wieberach.
" 119. Franz Sebastian Wirth von Entersbach.
" 32. Anton Junker von Nordrach.
" 158. Simplician Lehmann von Oberpar-
mersbach.
" 92. Jgnaz Brandtetter von Reichenbach.
" 16. Ludwig Fager von Zell.
Gengenbach, den 16. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wassmer.

673. [33]. Nr. 1895. Blumenfeld. (Auf-
forderung.)
Die ordentliche und außerordentliche
Konfiskation betr.
Nachbenannte Konfiskationspflichtige haben sich bei
der am 18. Dezember v. J. erfolgten Aushebung und
auch seither nicht gestellt, als:

- Alterklasse 1824.
1. Anton Schälte von Beuren.
76. Markus Schwent von Binningen.
26. Josef Keller von Nieheim.
50. Peter Sättle von da.
11. Josef Keller von Thengen.
87. Franz Faver Rusch von Watterdingen.
Alterklasse 1825.
89. Anton Lauber von Beuren.
74. Ludwig Schlotter von Erbingen.
68. Hilmar Weh von Leisferdingen.
79. Clemens Hubenschmid von Mühlhausen.
Alterklasse 1826.
12. Stephan Kautz von Beuren.
60. Dominikus Pomberger von Hisingen.
19. Joseph Giesler von Watterdingen.
33. Tibur Schleich von da.
96. Thomas Gräble von da.
47. Bernhard Gürtler von Wiebsch.
Alterklasse 1827.
45. Mathias Keller von Thalheim.
53. Franz Faver Prechten von Thengen.
42. Heinrich Gürtler von Wiebsch.
Alterklasse 1828.
102. Silvester Klaus von Beuren.
40. Fritolin Egler von Mühlhausen.
Dieselben werden daher aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
zu stellen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig
erklärt, und in die gesetzliche Strafe werden verurtheilt
werden.

Blumenfeld, den 26. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

766. [31]. Nr. 2359. Buchen. (Aufforde-
rung.)
gegen
Rathschreiber Adam Sachs von
Langenell,
wegen Unterschlagung.

Rubrikat, welcher auf städtischem Fuße sich befindet,
ist der Unterschlagung zum Nachtheil des katholischen
Hospitalfonds in Mannheim beschuldigt.
Derselbe wird aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen
dahier zu stellen, widrigenfalls nach Altklage weiter
verfügt werden soll.
Buchen, den 27. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schaff.

711. [32]. Nr. 1358. Durlach. (Aufforde-
rung.) Die ledige Susanna Keller von Wein-
garten begab sich vor einigen Jahren nach Nord-
amerika, und will sich nunmehr daselbst niederlassen,
weßhalb sie um Entlassung aus dem Staatsverbande
um um Wegzug ihres Vermögens bittet.
Alle diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung
zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche
am
Dienstag, den 20. Februar d. J.,
früh 9 Uhr,
dahier anzumelden und richtig zu stellen, indem ihnen
sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten
werden könnte.
Durlach, den 19. Januar 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

608. [33]. Nr. 3806. Lahr. (Aufforderung.)
Jakob Erb von Lahr hat, nachdem die Erben seiner
verstorbenen Ehefrau Anna Maria, geb. Strampy
aus Fugweier, deren Erbschaft ausgeschlagen haben,
den Antrag gestellt, in den Besitz dieser Hinterlassens-
chaft eingewiesen zu werden. Kommt hiegegen
binnen 4 Wochen
keine Einsprache ein, so werden wir dem Gesuche
Folge geben.
Lahr, den 24. Januar 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Sachs.

746. [31]. Nr. 543. Offenburg. (Erbor-
schung.) Der ledige Kiefer und Bierbrauer-Josef
Eggs von Griesheim, welcher sich vor 2 Jahren nach
Nordamerika begeben hat, ist zur Erbschaft seines am
17. Dezember v. J. verstorbenen Vaters Paul Eggs
von Griesheim berufen.
Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt
ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,
binnen 4 Monaten a dato,
Nachricht von sich zu geben, und seine Erbschaftsan-
sprüche an den Nachlass seines genannten Vaters gel-
tend zu machen, widrigenfalls derselbe lediglich
denjenigen zugestimmt würde, denen er zukäme, wenn er,
Josef Eggs, zur Zeit des Ablebens seines Vaters
nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Offenburg, den 31. Januar 1849.
Großh. bad. Amtsstvforat.
Killy.

620. [33]. Nr. 1312. Wiesloch. (Schuldenli-
quidation.) Ueber das Vermögen des Handels-
manns Samuel Maier von Lohrbach haben wir
Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 22. Februar 1849,
Bormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu be-
zeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach-
lassvergleich verfaßt, und sollen in Bezug auf
diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich,
die Richter erscheinen als der Mehrheit der Erschei-
nenden beitretend angesehen werden.
Wiesloch, den 8. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

710. [32]. Nr. 1543. Achern. (Schuldenli-
quidation.) Gegen Handelsmann Wilhelm Fausch
von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren auf
Samstag, den 17. Februar 1849,
Bormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Dieje-
nigen, welche aus was immer für einem Grunde An-
sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei
Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persön-
lich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-
zugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
rechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach-
lassvergleiche verfaßt, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Gläubigerausschusses die Richter erscheinen als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Dabei wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zab-
lungsunvermögens auf den 29. v. M. festgesetzt werde.
Achern, den 20. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wanter.

695. [32]. Nr. 2633. Emmendingen. (Schul-
denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der
Ludwig Widemanns Witwe, Katharina, geb.
Pennyng von Rimbürg, haben wir Gant erkannt
und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsver-
fahren auf diesseitiger Kanzlei auf
Donnerstag, den 22. Februar 1849,
früh 8 Uhr,
angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche
an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die
geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vor-
legung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Be-
weises mit andern Beweismitteln.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassver-
gleiche werden verfaßt, und die Richter erschei-
nenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er-
nennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses
als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ange-
sehen werden.
Emmendingen, den 29. Januar 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Rebs.

778. Nr. 1845. Adelsheim. (Präklusiv-
bescheid.) Von der Gantmasse des Gottlieb Alke
von hier werden sämtliche Gläubiger mit ihren bis
heute nicht angemeldeten Ansprüchen ausgeschlossen.
Adelsheim, den 26. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rober.

744. Nr. 1670. Baden. (Präklusivbescheid.)
In der Gantmasse
des Tapezierer Heinrich Kauf von hier
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heu-
tigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen
nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse
ausgeschlossen.
Baden, den 19. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bilharz.

754. [31]. Nr. 682. Stetten. (Präklusiv-
bescheid.)
In Gantfachen
gegen
Johann Beil, Bauer in Stetten,
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heu-
tigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen
nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse
ausgeschlossen.
Stetten, den 26. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fensterger.

756. Nr. 476. Stetten. (Präklusivbescheid.)
In Gantfachen
gegen
Fidel Ziegler, Schneider in Stetten,
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heu-
tigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen
nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse
ausgeschlossen.
Stetten, den 13. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fensterger.

753. Nr. 492. Stetten. (Präklusivbescheid.)
In Gantfachen
gegen
Bartholomäus Kraft von Stetten,
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heu-
tigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen

nicht angemeldet haben, von der vorhandenen
Masse ausgeschlossen.
Stetten, den 16. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fensterger.

775. Nr. 1197. Haslach. (Präklusiv-
bescheid.) In der Gantmasse des Joseph Schwan-
mann von Haslach werden alle diejenigen Gläu-
biger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-
Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben,
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Haslach, den 25. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

779. Nr. 3079. Säckingen. (Präklusiv-
bescheid.) Alle Gläubiger, welche in Gant-
gegen den Nachlass des verstorbenen Fridolin
von Hornberg ihre Forderungen heute nicht an-
gemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlos-
sen.
Säckingen, den 30. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gamber.

757. Nr. 1590. Oberkirch. (Erkenntnis-
s.)
der Ehefrau des Blechners
Victoria, geborne Solingen
Oberkirch,
gegen
ihren Ehemann,
Güterabsonderung bet-
reffend,
Urtheil.

wird erkannt:
Es sey zwischen beiden Theilen nach Maß-
gabe der von der Klägerin vorgelegten Urkunden
Vermögen abzulösen, und Beklagter
Kosten zu verfallen.
H. R. B.
Gründe.
Die Klage ist nach R. N. 1443 in Rechten ge-
setzt und zugestanden.
Oberkirch, den 27. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Liffelg.

760. Nr. 1577. Ettlingen. (Erkenntnis-
s.)
Da der Reklant Johann Beder von Reichenbach
die öffentliche Aufforderung vom 10. Nov. v. J.
innerhalb der bestimmten Frist nicht gestellt hat,
wird er der Refraktion für schuldig erklärt, in die
Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, und seine per-
sönliche Befreiung auf sein Betreten vorbehalten.
Ettlingen, den 23. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sed.

684. [32]. Nr. 2349. Neustadt. (Ent-
scheidung.)
Die Auffstellung eines Vormund-
den geisteschwachen Dominik
von Langenbach betreffend.
Dominik Birle von Langenbach wurde
diesseitige Verfügung vom 8. d. M. wegen Ge-
schwäche entmündigt, und Magnus Wehrle
als dessen Vormund bestellt und verpflichtet.
Man macht Dies öffentlich bekannt.
Neustadt, den 27. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Leiber.

688. [33]. Nr. 45. Rheinbischofsheim.
(Straferkenntnis.) Da sich Soldat
Kaiser auf die öffentliche Aufforderung vom
v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der
für schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von
verurtheilt, und bleibt dessen persönliche Befreiung
vorbehalten.
Rheinbischofsheim, den 9. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

647. [32]. Nr. 659. Haslach. (Straf-
erkenntnis.) Da Soldat Johann Reppom
hold von Haslach auf die diesseitige Auffor-
derung vom 17. November v. J. weder darüber noch
Regimentskommando sich gestellt hat, so wird
mit der Defektion für schuldig erklärt, und
seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt,
eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich
persönlicher Befreiung im Betretungsfalle, er
die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.
Haslach, den 24. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

644. [32]. Nr. 590. Haslach. (Straf-
erkenntnis.) Da Soldat Johann Baptist
von Schönlungen auf unsere Aufforderung vom
November v. J. weder bei seinem Kommando noch
sich gestellt hat, so wird er der Defektion für
und seines Ortsbürgerrechts für verlustig er-
klärt, eine Strafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich
seiner persönlichen Befreiung im Betretungsfalle,
Tragung der Kosten dieses Verfahrens verur-
theilt.
Haslach, den 24. Januar 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

749. Offenburger. (Fahndungsb-
schreiben.) Die Fahndung auf Kaufmann
Raffe von Salem, wegen Theilnahme an
räuberischen Unternehmungen, wird zurückge-
lassen.
Offenburger, den 31. Januar 1849.
Großh. bad. Untersuchungsgericht.
Bujard.

720. [32]. Weinheim. (Fahndungsb-
schreiben.) Das Fahndungsbuch des
Bezirksamts Weinheim gegen Eberhard
Weinheim wird hiermit zurückgenommen.
Weinheim, den 31. Januar 1849.
Großh. bad. Untersuchungsgericht.
Wihelmi.

683. [33]. Rastatt. (Bekanntmachung.)
Assistentenamt bei unterzeichneter Stelle
die Einkünfte bestehender höherer Anordnungen
durch einen Ingenieur-Praktikanten besetzt
werden die dazu Lusttragenden hiemit einzu-
tragen.
Rastatt, den 29. Januar 1849.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-
Obermüller.